

- PRESSE-MITTEILUNG -

## „Gläserne“ Fische

*Biologen erforschen das Wanderverhalten von Fischen in der Elbe*

**Kirtorf-Wahlen, 16.02.2016: Über das, was Fische unter Wasser und damit im Verborgenen tun, ist bis heute wenig bekannt. Um Erkenntnisse über die stromauf- und stromabwärts gerichteten Wanderungen dieser Tiere zu erhalten, markieren Biologen an der Elbe jährlich bis zu 10.000 Fische mit Transpondern. Im Auftrag der Vattenfall Europe Generation AG untersucht das Institut für angewandte Ökologie das Wanderverhalten von Elbefischen über zwei Fischaufstiegsanlagen am Wehr in Geesthacht sowie darüber hinaus im gesamten Flusssystem.**

Seit Start des Projekts im Herbst 2009 wurden zig-tausend automatische Registrierungen und rund 300 Rückmeldungen ausgewertet. Die Spuren dieser Fische verraten Erstaunliches. So unternehmen nicht nur Lachs und Meerforelle ausgedehnte Wanderungen, sondern auch andere Arten wie Zander und Aland, die bislang als ausgesprochene „Standfische“ mit geringem Aktionsradius galten, legen in der Elbe binnen weniger Tage bis zu 330 Flusskilometer stromaufwärts zurück.

Im Rahmen der Untersuchungen wurden Neunaugen und Fische unterschiedlicher Arten je nach Größe mit einem 2,3 oder 3,2 cm langen und 4 mm dicken Transponder markiert, der in die Bauchhöhle implantiert wurden. Jeder Chip trägt einen Code, der den Fisch sein Leben lang individuell kennzeichnet. Passiert ein transpondierter Fisch eine der beiden Fischarten, wird er von speziellen Antennen automatisch registriert. Anhand automatischer oder manuell mit Handlesegeräten durchgeführter Nachweise können die Biologen die klein- und großräumigen Wanderwege und Reisegeschwindigkeiten der Fische nachvollziehen.

Die Untersuchung hat ergeben, dass sich Fische auf ihren Wanderungen sehr unterschiedlich Zeit lassen: Für die Überwindung

von 650 Flusskilometern bis in sein Laichgewässer nahe der tschechischen Grenze benötigte beispielsweise der schnellste Lachs nur 22 Tage, während das langsamste Exemplar seiner Art auf derselben Strecke vier Monate herum trödelte.

Zudem erweisen sich die beiden Fischaufstiegsanlagen am Wehr Geesthacht als sehr unterschiedlich attraktiv. Viele Fische, die zwar in das naturnahe Umgehungsgerinne am linken Ufer hinein schwimmen, brechen ihren Aufstieg wieder ab, kehren ins Unterwasser des Wehres zurück, um dort die Uferseite zu wechseln und den neuen Doppelschlitzpass erfolgreich zu überwinden.

„Die Befunde dieses bundesweit einmaligen Projekts belegen anschaulich die große biologische Bedeutung der Durchgängigkeit von Flusssystemen, die allerdings durch unzählige Staubauwerke unterbrochen wird. Funktionsfähige Fischaufstiegsanlagen an diesen Wanderhindernissen könnten das ökologische Defizit zumindest abmildern, jedoch müssten solche Fischpässe konsequenter als bisher den Bedürfnissen und dem Leistungsvermögen der Fischfauna angepasst geplant und gebaut werden“, erläutert Dr. Ulrich Schwervers, Geschäftsführer des Institut für angewandte Ökologie.

Wird übrigens ein markierter Fisch geangelt und sein Transponder beim Ausnehmen gefunden, winkt für jeden an die Forscher zurück gesendeten Chip eine Prämie von 20 Euro, sofern Angaben zu Fangort und Fangdatum mitgeliefert werden.

### Unternehmensprofil

*Das Institut für angewandte Ökologie wurde 1990 als Dienstleistungsunternehmen an der Schnittstelle zwischen Gewässerökologie und wasserbaulichem Ingenieurwesen gegründet. Das Kerngeschäft besteht in der Durchführung gewässer- und fischökologischer Untersuchungen, der Erstellung fachtechnischer Objektplanungen und Gutachten. Das Institut für angewandte Ökologie genießt nicht zuletzt aufgrund eigener Forschungsleistungen und technischer Entwicklungen internationales Ansehen und ist das größte Unternehmen in dieser Branche in Deutschland.*

**Weitere Informationen:**

Institut für angewandte Ökologie  
Neustädter Weg 25  
36320 Kirtorf-Wahlen  
[www.schwevers.de](http://www.schwevers.de)

Public Relations:  
Girgis Kommunikation  
Josef-Knettel-Str. 55  
55411 Bingen

Dr. Pascal Irmischer  
Tel.: 06692 - 604 4  
Fax: 06692 - 604 5  
Email: [p.irmscher@schwevers.de](mailto:p.irmscher@schwevers.de)

Samir Girgis M.A.  
Tel.: 06721 - 159 64 68  
Email: [info@girgisverlag.de](mailto:info@girgisverlag.de)